

Trotzig soll Mir keiner werden

Trotzig soll Mir keiner werden, der voll Verve und Vehemenz des Lichts begehrt. Demut im Menschensinne ist vonnöten, um gerade das mit Anmut zu gewinnen, was sich dann als götterherrliche Redoute und Verbindlichkeit erweist zu allerhöchsten Geistesrängen.

Was im Grunde unverzichtbar ist im Leben, hältst du nun als unvergängliche Trophäe in hochoberhobnen Händen und gewinnst in ihr das Merkmal der Unsterblichkeit und Einigkeit mit Mir.

Im Grossraum, den Ich meine, hat noch alles seine Weise, Weile und Vernünftigkeit, dem Drang und Drall gemäss, die Ich ihm unentwegt verleihe. Es ist Mein lichterstrahlendes Bewusstsein, das sich so in Szene setzt im weitgespannten Bogen des allweltlichen Geschehns. Nun gilt es aber, Meine Sache noch bis in die zierlichsten Verästelungen Meines Daseins vollends aufzuklären, demzufolge auch in dir. Es muss ein unablässig Auferwecken sich ereignen in der Menschenmasse, von der erdgeschichtlichen Illusion zur wahren, wachen Geistigkeit, die sich im Sein erlebt in lichterlohen Sphären. Das bedeutet dann Erlösung von dem Rätselhaften, das die Hiesigen auf Trab hält und sie weder ruhn noch rasten lässt in ihrem Sich-erbarmungslos-Vergeben.

Dem öffnen sich die Himmel der Holdseligkeit, der sich dazu ermannt hat, ganz in Meinen hehren Dienst zu treten und künftig als Mein köstlich Angebind dem Sosein sich zu weihen als Geliebter und Gebildeter des Herrn der Welten in allgöttlicher Manier.
www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)